

**Bezirksversammlung Jakomini, 14. März 2018,
Ortweinschule**

Eröffnung und Begrüßung

1. **Rechenschaftsbericht über die Tätigkeit des Bezirksrates und des Bezirksvorstehers**
2. **Informationsbericht über aktuelle bezirksbezogene Angelegenheiten „Klimawandel im Jakomini“**

Dr. Reinhold Lazar, Institut für Geografie und Raumforschung, Graz

Dr. Ingrid Kaltenecker, Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH – Jacky_cool_check“
– Maßnahmen zur Reduktion der Hitzebelastung in Jakomini

3. **Vorschläge und Ideen durch die Bevölkerung**
4. **Allfälliges**

Vorschläge und Ideen zum Klimawandel

Ideen/Vorschläge	Antworten
Die Bahnüberquerungen (Fröhlichgasse, Schönaugasse) sollten endlich unterirdisch geführt werden – da warten täglich mehr als 100 Autos vor dem verschlossenen Schranken	
Durch die Neugestaltung der Liebenauer Hauptstraße ist sie sehr schmal geworden – man könnte die Bushaltestellen auf Privatgrundstücke verlegen, dadurch würde der Verkehr flüssiger werden....	
Der Messevorplatz könnte als Parkplatz für Busse verwendet werden – dann müssten die Touristenbusse nicht bis zum Opernring fahren	Das Thema wurde vor kurzem im Umweltausschuss besprochen - für die Reisebusse wird gerade eine Lösung gesucht
Präsentation von Gestaltungsvorschlägen für die Grazbachgasse (eigene ppt-Präsentation)	
Die Vorgärten sollten GESCHÜTZT werden	
Am OBI-Parkplatz sind nie mehr als 2/3 der Parkplätze besetzt – da könnte man entsiegeln	
Die Conrad von Hötzendorfstraße in Richtung Süden – zwischen Ostbahnhof und Saubermacher scheint sich für eine Fassadenbegrünung zu eignen (Plakatwände)	
Das Gebiet rund um die Stadthalle und Messe würde sich für Rasensteine auf den Parkplätze bzw. für eine Fassadenbegrünung eignen	
Ende 2013 gab es einen GR-Beschluss über die Förderung der Konsumzwang freien öffentlichen Räume → im Rahmen dessen könnten mehr Bänke aufgestellt werden (wie der Verein Jakominiviertel es bereits macht)	
Man sollte die Verdunstungsenergie von Pflanzen nutzen → es gibt Interesse von Seiten der KFU, es gibt ein studentisches Projekt (Flora...)	
Baumpatenschaften sollte fortgesetzt werden – in einigen Fällen brauchen Bäume neue Paten	

Ideen/Vorschläge	Antworten
Es braucht eine Verbesserung der Wasserversorgung der Bäume	
Der Ortweinplatz könnte als Versuchsanlage dienen – entsiegelte Flächen haben nur eine gewisse Traglast (wenn dann LKWs drüberfahren, Kommt es zu Problemen); wie könnte dieser Platz optimal bewässert werden?	
Die Dachbegrünung der Garage in der Schönaugasse ist positiv	
Das Gebiet der Remise ist komplett versiegelt und würde sich gut eignen um Bäume zu pflanzen	
Der Messevorplatz sollte begrünt werden	
Im Rahmen des Bebauungsplanes für das Gebiet des Messeparkplatzes sind bereits 25 große Bäume verordnet	
Im STEK 4.0 und FLÄWI 4.0 wurden zahlreiche Weichen auch in Richtung Begrünung gestellt. Der FLÄWI hat ab 22.3. Rechtsgültigkeit → dort ist vorgeschrieben, dass jeder Neubau mindestens eine begrünte Dachfläche haben muss	
Im Bereich City Gate wäre schön, wenn noch mehr Grünraum geschaffen werden würde (jetzt sollte noch Zeit sein, das einzufordern); z.B. Bepflanzung Berta von Suttner Platz	City Gate wird komplett Dachbegrünt, alle Verfahren sind schon abgeschlossen – da wird nachträglich keine Änderung mehr möglich sein
Achtung: Für Dachbegrünungen ist eine Mindestfeuchtigkeit nötig – wenn es im Sommer Perioden mit bis zu 14 Tagen ohne Niederschlag gibt, vertrocknet die gesamte Begrünung und der gegenteilige Effekt tritt ein	Unterschiedliche, automatische Bewässerungssysteme sollten mitgedacht werden
Auch der Merkurcampus wird begrünt – das bestehende Gebäude wird komplett begrünt	
Wie wäre es, wenn an besonders heißen Tagen ein Spritzwagen die Straßen spritzen würde (mit Wasser aus der Kläranlage, um nicht wertvolles Trinkwasser zu verschwenden)	Der Vorschlag hat auch seine Risiken – es käme zwar zu einem vorübergehenden Kühleffekt durch die Verdunstung, danach würde es aber deutlich schwüler werden
Die Schattenwirkung von Bäumen sollte stärker genutzt werden (siehe Elisabethstraße) → Test in der Eggenberger Allee (nur einseitig)	Die Conrad von Hötzendorfstraße würde sich anbieten
Es wird festgestellt, dass neu gesetzte Bäume zwar anwachsen, dann aber oft nicht gut weiterwachsen (z.B. Pestalozzistraße) – woran könnte das liegen?	Die Trockenperioden steigen an, das macht naturgemäß den Bäumen zu schaffen Evtl ist auch die Größe der Baumscheiben zu gering bemessen
Der Tummelplatz ist ein Negativbeispiel (mislungene Umgestaltung)	

Ideen/Vorschläge	Antworten
Direkt vor der Servicestelle wäre ein Ort, wo man einen „Bezirksbaum“ hinpflanzen könnte	
Es gibt auch andere Organisationen, die sich mit dem Thema befassen z.B. die Initiative Unverwechselbares Graz mit ihrer aktuellen Broschüre „heiße Luft“	
In den vergangenen 13 Jahren sind insgesamt 36 ha an Freiflächen durch Umwidmung verloren gegangen (das ist wo viel wie Augarten, Stadtpark und Volksgarten zusammen)	
Die gründerzeitlichen Bauten im Jakomini Viertel haben geschützte Innenhöfe und geschützte Vorgärten → viele Vorgärten sind nicht mehr in gutem Zustand und die Stadt sollte eigentlich dafür sorgen, dass die zerstörten Vorgärten wiederhergestellt werden – es wäre wichtig, das Thema und das Projekt JCC bekannt zu machen	
Ein Appell: lassen Sie sich nicht entmutigen, kämpfen Sie trotzdem weiter auch wenn der Kampf „Auto gegen Baum“ ein mühsamer ist	
Das Gebiet Wielandgasse – Schönaugasse – Schießstattgasse bietet sich auch Platz für Baumpflanzungen	
Man könnte auch andeuten, die Wielandgasse einspurig zu machen und dort Bäume zu pflanzen	

Allfälliges

Ideen/Vorschläge	Antworten
Am Ortweinplatz wird neben den Glascontainern immer wieder Sperrmüll abgelagert	
In der Kopernikusgasse liegen immer wieder viele schwarze Bänder (mit denen Zeitungstapel zusammengehalten werden) herum – die sind Stolperfallen! Sie scheinen von der Styria zu sein, dort fühlt sich aber niemand zuständig	
Wie lange ist Baulärm bei der Baustelle in der Steyrergasse erlaubt?	Zwischen 6 und 19 Uhr Wenn noch später Bautätigkeit wahrgenommen wird, bitte die Polizei oder den Bezirksvorsteher verständigen
Wann wird der Radweg vom Hafnerriegel Richtung Steyrergasse endlich fertig sein?	Das Enteignungsverfahren ist angeblich zu Gunsten der Stadt ausgegangen – demnach sollte bald gebaut werden können
Die IG Raiffeisenstraße vertritt 253 Wohnungseigentümer – es gibt immer wieder Probleme mit den Parkplätzen, die von	

Ideen/Vorschläge	Antworten
Pendlern belegt sind. Die grüne Zone hört vorher auf → Wunsch nach einer Erweiterung der grünen Zone bis Beginn der Heimgärten	
Der Schönaupark wurde in den 80er Jahren saniert und mit Spielgeräten ausgestattet, seither ist dort nichts mehr geschehen, alles ist kaputt. Der Park wird kaum von Kindern und Jugendlichen genutzt	Wenn die Entscheidung über die Nutzung der Kasernengründe definitiv gefallen ist, soll es ein Bürgerbeteiligungsprojekt zur Nutzung der Grünflächen in diesem Bereich geben.
Der Grund entlang der Fröhlichgasse zwischen Raiffeisenstraße und Conrad v. Hötzendorfstraße ist komplett vermüllt (Privatgrund der ÖBB)	Am öffentlichen Gehweg sind Mistkübel angebracht worden – dort ist es sauber Menschen werfen den Mist über den Zaun auf den ÖBB-Grund Kooperation mit den ÖBB ist schwierig
Was ist mit „Revitalisierung Fekoniapark“ gemeint?	DI Radl hält ihre schützende Hand über den Park, es soll nur aufgehellt und etwas ausgelichtet werden um die Einsicht zu erhöhen und damit das subjektive Sicherheitsgefühl der AnrainerInnen zu erhöhen
Die Krähen holen vielerorts den Mist aus den Müllkübeln	
In der Conrad von Hötzendorfstraße werden immer wieder Coladosen, Bierdosens, Hundekotsackerl in den Fahrradkörben abgelagert → ein großer Dank gilt den Müllmännern, die auch diesen Müll mitnehmen!	

f.d.P. Friedensbüro Graz, 15. März 2018